

# Ein viertel Jahrhundert mit dem Jagdhorn

**25 Jahre  
Jagdhornbläsergruppe  
Alsdorf-Hachenburg /  
Jubiläumsfeier am Samstag,  
4. September**

■ **Alsdorf.** Am Samstag, 4. September, ab 17 Uhr begeht die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg ihr 25-jähriges Bestehen, wie folgt. Das Fest beginnt mit dem Begrüßungsblasen aller anwesenden Bläsergruppen vor der katholischen Pfarrkirche Alsdorf. Die Große Hubertusmesse unter Mitwirkung des Parforcehornbläserkorps Siegerland, dem Jägerchor Hinterland und der Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg schließt sich an, bevor sich der Festzug von der Kirche zur Mehrzweckhalle in Bewegung setzt, musikalisch begleitet von der Daadetaaler Knappenkapelle, die auch vor der Halle noch für musikalische Unterhaltung sorgen wird.

Höhepunkt ist das große Festkonzert um 20 Uhr unter Mitwirkung der befreundeten Bläsergruppen „Hickengrund“, „Hoher Westerwald“ und „Wilgersdorf“, dem „Parforcehornbläserkorps Siegerland“, dem „Jägerchor Hinterland“ und der „Jubiläumgruppe Alsdorf-Hachenburg“. Die musikalische Gesamtleitung hat der 2. Hornmeister der Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg, Dr. Uwe Weller aus Alsdorf, Schirmherr der Jubilä-



■ Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg (Foto) feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einem hochkarätigen Programm.

umsveranstaltung ist der Landrat des Kreises Altenkirchen, Dr. Alfred Beth. Der Jäger und das Jagdhorn haben schon seit Urzeiten die Fantasie der Menschen beschäftigt und zahlreiche Gedichte, Balladen und Volkslieder ranken sich um dieses Thema. Im Sinne dieser Tradition begannen im Jahre 1979 ein paar jagdmusikalisch interessierte junge Leute aus Alsdorf mit Fürst-Pless-Hörnern in der Stimmung „B“ zu proben. Da Hornmeister (musikalischer Leiter) Jürgen Rehard bereits einige Jahre bei der Es-Horngruppe Hachenburg aktiv war, lag es nahe, dass auch die Alsdorfer das große Parforcehorn in „Es“ anschafften und beide Gruppen sich zusammenschlossen. Bedauerlicherweise erinnert heute nur noch der Name „Alsdorf-Hachenburg“ an die damalige Fusion, da alle Bläser aus dem Hachenburger Raum inzwischen aus Altersgründen ausgeschieden sind.

Mittlerweile reicht das Repertoire der Gruppe von den klassischen Signalen mit Fürst-Pless-Hörnern in „B“ über umfangreiche Ventilhornstücke bis hin zu den konzertanten Werken für Parforcehörner in „Es“.

Erstaunlicherweise kann auch das Interesse der Jugend für diese traditionelle Musik immer wieder geweckt werden, immerhin liegt das Durchschnittsalter der 21 Aktiven unter 30 Jahren und derzeit werden vier Nachwuchsbläser im Alter von zehn bis zwölf Jahren ausgebildet. Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg ist inzwischen durch viele Auftritte und besonders durch die Interpretation der historischen Hubertusmesse, von Rottach-Egern am Tegernsee bis nach Undeloh in der Lüneburger Heide, sowie von Luxemburg bis in den Thüringer Wald, weit über die Grenzen des Westerwaldes hinaus bekannt. Durch beharrliches Proben konnten die Meistertitel der alle zwei Jahre stattfindenden Landesmeisterschaften der Jagdhornbläser in Rheinland Pfalz in den Jahren 1992 in Hachenburg, 1994 in Trier, 1996 in Speyer, 1998 in Kastellaun, 2000 in Kaiserslautern und 2002 in Prüm in der schwierigsten Klasse „Es“ errungen werden.

Informationen zum Kartenverkauf unter ☎ (0 27 41) 97 05 68.